Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 145 (1979)

Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vertretern zur Verfügung steht und seine Meinung unmissverständlich bekannt gibt.

Auch mit **Radio DRS** gestaltete sich die Zusammenarbeit positiv.

Die Kontakte zwischen Armee und **Fernsehen** waren lehrreich, doch müssen diese im Sinne eines Lernprozesses noch verbessert und die Sendungen fachmännischer betreut werden. Die Sendekonzepte sind von der Übung gegenseitig eindeutig abzusprechen, und es ist abzuklären, welche Mitarbeit von seiten der Truppe notwendig und erwünscht ist. Der Betreuung der einzelnen **Aufnahmeequipen** ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Zusammenfassende Überlegungen

1. In der Abwehr, bei einer gestörten Mobilmachung oder im Kampf gegen einen luftgelandeten Gegner ist eine **minimale Beweglichkeit auf dem Gefechtsfeld** notwendig.

2. Unsere **Infanterieregimenter,** die grösstenteils die Hauptlast des Kampfes tragen, sollten im Panzerinfanterie-Gelände auch über **gefechtsfeldbewegliche Kampfmittel** verfügen.

3. Der Entschlussfassung und Befehlsgebung unter **Zeitdruck** zur Meisterung von unerwarteten Gefechtssituationen muss vermehrte Bedeutung beigemessen werden.

4. Auf Stufe Bataillon/Abteilung und Einheit hat die **mündliche** Befehlsgebung Normalfall zu sein.

5. Anstelle einer kritischen Beurteilung der Aufträge haben sich einzelne Truppenkommandanten vermehrt darauf zu konzentrieren, mit den **verfügbaren Mitteln** die Befehle auszuführen, denn auch die Vorgesetzten wissen, dass mehr und zum Teil modernere Kampfmittel wünschbar wären.

6. Obwohl die Feuerwirkung aus der Luft und auf der Erde fehlte und deshalb völlig falsche Gefechtssituationen entstehen können, bestätigte die Truppenübung den **Wert und die Notwendigkeit** der Durchführung (in gewissen Zeitabständen) **von Übungen mit Grossen Verbänden.** Sie demonstrierte auch die Einsatzbereitschaft der Übungsteilnehmer und gab wertvolle Impulse für die Führung, die Ausbildung und die Bewaffnung. Gesamthaft wurden die **Zielsetzungen** des Übungsleiters erfüllt. ■

Bücher und Autoren:

Die Geschichte der Panzerkampfwagen

Von Kenneth Macksey und John Batchelor. 160 Seiten. Heyne-Verlag, München 1978.

Die beiden Autoren ergänzen sich insofern ausgezeichnet, als es sich bei Kenneth Macksey um einen technisch versierten Panzerfachmann handelt, andererseits John Batchelor als begabter Illustrator militärischer Themen bekannt ist. Text und Bild ergänzen sich denn auch in glücklicher Weise. Einen breiten Raum nimmt die Entwicklung bis zum Zweiten Weltkrieg ein, mit interessanten Darstellungen über die beiden hauptsächlichen Produktionsländer England und Frankreich. Naturgemäss ist der britischen Panzerentwicklung ein gewisses Primat in der Darstellung zugefallen. Der Begriff Panzerkampfwagen wird zudem recht weit gefasst, behandeln doch die Autoren auch die verschiedenartigen Aspekte des Panzerbaus, die denjenigen der eigentlichen Kampfpanzer begleiteten, wie der leichten Panzer, der Panzerspähwagen, der Panzerabwehr, vorab der Artillerie und schliesslich auch die Probleme ortsfester Verteidigungsanlagen. Das Buch spricht den Leser an durch die gekonnte Illustration und verblüfft durch die reiche fachliche Substanz in dem doch beschränkt gehaltenen Umfang.

Brigadier H. Wanner

Die Entmachtung Europas

Von John Lukacs. 492 Seiten mit Illustrationen, Klett-Gota Verlag, Stuttgart 1978.

Das Buch beschäftigt sich mit einer entscheidenden Epoche jüngster europäischer Geschichte: mit den Jahren 1938–1941. Wie und warum hatte Hitler den europäischen Völkern den Krieg erklärt, wie verliefen für die Deutschen die ersten Jahre des Krieges? Diese Frage beschäftigt den Autor aber nur als eine Art Einführung zur Thematik, denn darüber ist schon oft und ausführlicher geschrieben worden. Das Hauptinteresse gilt vielmehr den soziologischen, ökonomischen und politischen Fragen des vom Krieg heimgesuchten Europa. Sehr interessant ist die Quintessenz des Buches. Der Autor behauptet, vor 1941 hätte Hitler den Krieg gewinnen können; nach 1941 hingegen, als dieser den europäischen Rahmen sprengte und tatsächlich zu einem Weltkrieg geworden war, sei ein Sieg der Deutschen unmöglich geworden. Im allgemeinen enthält das Buch viele Fakten, die nur wenig bekannt sind oder noch nie in diesem Zusammenhang zu lesen waren. Ein interessantes Buch, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch zum Nachdenken anregt.

Peter Gosztony

Bedrohte Schweiz: Unser Land in der Zeit Mussolinis, Hitlers und des Zweiten Weltkrieges.

Von Arnold Jaggi. 228 Seiten mit 50 Abbildungen und 4 Karten. Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart 1978.

Die Politik der schweizerischen Eidgenossenschaft während des Zweiten Weltkriegs hat in letzter Zeit vermehrte Kritiker gefunden. Einzelfragen, wie etwa Flüchtlings- und Asylpolitik oder Todesurteile gegen Landesverräter, aber auch die Haltung der Landesregierung insgesamt gegenüber der nationalsozialistischen Übermacht sind Gegenstand publizistischer Unwillensäusserungen geworden. Was dabei immer wieder fehlt, ist die angemessene Würdigung des objektiven und noch mehr des subjektiven Bedrohungsbildes, unter dem die damalige Generation gehandelt hat. Heute vom Schreibtisch oder hinter der Filmkamera Zensuren zu erteilen, ist eines; angesichts der damaligen nationalsozialistischen Lebensgefährlichkeit öffentlich zum Widerstand aufzurufen, ein anderes. Der Verfasser hat damals mit dieser Gefahr gelebt. Er vermittelt eine Art historischen Erlebnisbericht auf dokumentarischer Grundlage, keine wissenschaftliche Darlegung. Sein Anliegen und Verdienst ist es, die damalige Bedrohung in allen Aspekten aufzuzeigen, Verständnis für die Verantwortlichen zu wecken und Anerkennung für die Mutigen zu fördern, ohne dass er dabei in falschen Pathos der Heldenverehrung verfiele noch anderseits Problematisches und Fragwürdiges überginge. Das letzte Wort ist nicht gesprochen, aber es wird ein notwendiger und wichtiger Kontrapunkt gesetzt. Wer sich mit der Geschichte unseres Landes im Zweiten Weltkrieg befasst – und wer sollte dies angesichts der tiefgreifenden und nachhaltigen Auswirkungen desselben nicht tun? –, dem verhilft dieses Buch zum besseren Verständnis.

Sbr

Die Bomber des Westens

Von Bill Gunston. 472 Seiten, 12 Farb- und 73 S/W-Fotos. Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1978. DM 38.–.

Dieses ursprünglich 1973 in englischer Sprache erschienene Buch besticht nicht nur durch eine detaillierte Beschreibung der wichtigsten Bomber des Westens seit dem Zweiten Weltkrieg, seine Besonderheit liegt in der Darstellung des politischen und technischen Hintergrundgeschehens. Dabei zeichnet der Autor, selbst ehemaliger RAF-Pilot und langjähriger Redaktor von «Flight International», durch die Erwähnung vieler, nur Insidern bekannter Bonmots, Anekdoten, Schnitzern und Pannen ein buntes Bild über den dornenvollen und oft widersinnigen Weg strategisch bedeutender Flugzeugkonstruktionen. Der Abschnitt, der dem neuen amerikanischen Bomberprojekt B-1 gewidmet ist, wurde bis zum Stand 1976 aufdatiert. Kleine textliche Unsauberkeiten und die sehr unglückliche Plazierung der Bilder mindern den Wert dieses Buches nur unwesentlich. FS